

FOTOHOF

Galerie Edition Bibliothek

Erhardplatz 3
5020 Salzburg
Österreich
fon ++43(0)662 / 84 92 96
fax ++43(0)662 / 84 92 96-4
email fotohof@fotohof.at
web www.fotohof.at
uid ATU 399 82006

BESUCHERINFORMATION

SIGRID KURZ BE ON DISPLAY

20. Dezember – 23. Dezember 2008 und 15. Jänner bis 28. Februar 2009

BE ON DISPLAY ist ein Projekt, das Sigrid Kurz aus ihren Fotoarbeiten über Galerieräume entwickelt hat. Die erste Serie von Aufnahmen in Galerien entstand 1995 in New York und ist im Buch *Sigrid Kurz Issues* (Fotohof edition, 2004) publiziert.

Ausgangspunkt für BE ON DISPLAY sind die unterschiedlich kodierten Kunsträume, wie Galerien, Non-Profit-Spaces, Kunstinstitutionen, in die nun auch die handelnden Personen miteinbezogen werden. Das Betreten dieser Räume unterliegt Regeln. „Klar definierte Zonen trennen eine Galerie in den Informations- und den Geschäftsbereich. Das Büro bleibt in den meisten Fällen uneingesehen, eine Serviceperson ist anwesend, aber ebenso unsichtbar. Ruhiges und unaufdringliches Verhalten auf beiden Seiten ist ein unausgesprochenes Gebot, dazu zählt etwa, dass fotografieren nicht erwünscht ist. Unbemerkt fotografieren ist jedoch möglich: Es entspricht einem erhaschten Blick auf das Innenleben eines Mechanismus, dessen Betrieb man grundsätzlich kennt, aber nie im Detail. Dieser bleibt auch weiterhin verdeckt, aber die versteckte Kamera garantiert eine authentische Situation, in der alle bewusst gestalteten Posen vermieden sind.“ (Ruth Horak)

Die Serie zeigt Portraits von KünstlerInnen, GaleristInnen, KuratorInnen und EditorInnen, die in ihren Handlungsräumen selbst Teil der Ausstellung, des Displays werden. In den Aufnahmen sind Ort, Handlung und Zeit zu einem Set verdichtet. Dieses Setting wird im Titel der jeweiligen Fotoarbeit beschrieben.

Das Fotoprojekt besteht aus den drei Teilen, die den drei Begriffen des Titels BE ON DISPLAY zugeordnet sind.

BE zeigt Portraits von KünstlerInnen, GaleristInnen, KuratorInnen und EditorInnen in ihren Handlungsräumen.

ON beinhaltet Fotografien von den Räumen der Galerien und Kunstinstitutionen, mit ihren Einrichtungen (Pulte als Schnittstelle von Information und Kommunikation) und Storefronts, Eingangssituationen und Schaufenster.

DISPLAY beschreibt Handlungen mittels Verben (show, touch, reflect,...), die in einigen der Fotoarbeiten eingeschrieben sind.

Biographie:

*1958 in Salzburg (A), lebt und arbeitet in Wien. 1982-87 Studium an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. Projekte und Stipendien in Paris, New York, London und Mexico City.

Ausstellungen (Auswahl):

- 2008 en face /surface, Galerie Grita Insam, Wien
An-Schauen, Galerie Hummel, Wien
Einführung in die Kunstgeschichte 3, Galerie Fotohof, Salzburg
- 2007 Ursula Blickle Videoarchiv, Kunsthalle Wien
- 2006 Condicion Postmedia, Centro Cultural Conde Duque, Madrid
2006 Any Ideas?, Store Front Project, Galerie Grita Insam, Wien
- 2005 Postmediale Kondition, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz
- 2004 MAK NITE, Museum für angewandte Kunst, Wien
- 2003 Gesellschaft, Fotogalerie Wien
Exterior, Galerie Stadtpark Krems
Performative Installation, Galerie im Taxispalais, Innsbruck
- 2002 Re:considering Crossings, Parasite Art Space, Hong Kong
- 2001 Medien und Architektur Biennale, Graz
Collabroation, Salzburger Kunstverein
- 2000 Schaufenster, Galerie Hummel, Wien; View No.1, Futuregarden, Wien
Never Alone Again, La Panaderia, Mexico Dity